

Glutz **10% MIT UNSERER KUNDENKARTE!**
 seit 1906 Auf das gesamte Parfüm- & Pflegesortiment

PARFUM & KOSMETIK
 Goldschmiedgasse • Gaisbergparkhaus • Föhlförge
 Nappendörfer • Struttmatt • Säcking

Rheinfelden
 Friedrichstraße 9
 0 76 23/6 22 91

BAD SÄCKINGEN

HEIZÖLTANKREINIGUNG!
KOSTENLOSE Ölzischenlagerung

Tanktechnik • Stilllegung
FÜRSTER • Demontage
 • Entsorgung

79713 Bad Säckingen - Allmendgrüt 24
 ☎ 07761/1017 - Fax 57442 - www.tankreinigen.de

MONTAG, 26. MAI 2008

www.suedkurier.de/badsaeking

SÜDKURIER NR. 120 / 64. JAHR

HEUTE



GESICHT DES TAGES

Jürgen Schmidt

Jürgen Schmidt (36) hielt am Samstag die erste heilige Messe in seinem Heimatort Strittmatt. Hunderte kamen zur Primizfeier. **Seite 20**

ZAHL DES TAGES

60

Rund 60 Feuerwehrleute aus den drei Hotzenwaldgemeinden Herrschried, Rickenbach und Görwihl trafen sich zu einer Raumschaftsübung bei der Oberwihler Firma Freudenberg. **Seite 20**

FRAGE DES TAGES

Am Wochenende fand der Eurovision Song Contest 2008 in Belgard statt. Was halten Sie von dieser Veranstaltung?



In diesem Jahr habe ich den Eurovision Song Contest verpasst. Allerdings macht es mir auch nicht mehr so viel Spaß zuzuschauen, da sowieso von Anfang an feststeht, wer vorne mitspielt und wer eher verlieren wird. Außerdem gefällt mir persönlich die Musik immer weniger.

Steffi Kromer (21), Studentin aus Bad Säckingen (ane)

ZU GUTER LETZT

Charmant

Die Diskussion um die Ansiedlung der Firma Vogt im Hännerner Wald nimmt doch bisweilen schon recht harte Züge an, wenn mittlerweile schon anonym gehaltene Leserbriefe mit gehobener Polemik die Diskussion anheizen. Die Argumente werden krachend und schlagkräftig publiziert, wobei ich bislang noch keine veröffentlichte Zustimmung zu diesem Projekt gelesen habe. Schade, es gibt auch ausgewogene und begründete Argumente von kompetenten Betrachtern der Szenerie mit Pro-Argumenten.

Zugegebenermaßen wohnen diese wahrscheinlich nicht direkt an der Landstrasse nach Hänner. Doch wie immer machen die Gegner die Musik und bestimmen den Takt. Die Firma Vogt stand während ihrer Präsenz in Rickenbach stets für Konsilianz für Belange der Umwelt und fand immer einen Kompromiss mit den Anwohnern. Außerdem gilt das Unternehmen als preisgekrönter Betrieb des Ökorecyclings und steht für Innovation in dieser Branche. Das muss einmal gesagt werden.

Besonders charmant ist jedoch, dass die meisten Aktivisten der Antibewegung als eifrige Sammler und Recyclisten von Joghurtbechern und Aludeckeln gelten und den Gedanken der ökologischen Verwaltung von Rohstoffressourcen ansonsten ebenso lautstark vertreten wie die Argumente gegen die Ansiedlung der Firma Vogt im Hännerner Wald. Aber halt nur nicht vor der eigenen Haustüre.



HANS-MARTIN VÖGTLE

SÜDKURIER-LUFTBILDRÄTSEL



Welches Motiv, fotografiert aus dem Motorgleitschirm von Marion und Christoph Nägele aus Wehr, ist auf dieser Luftaufnahme abgebildet? Wer die richtige Lösung hat, kann einen Rundflug ab Wehr mit dem Xcitor gewinnen (siehe Kasten zur Aktion). Dessen Vorgängermodelle hatten zwei Auftritte in James Bond-Filmen.

BILD: WELLSCH



Die Leseraktion

In den nächsten zehn Wochen veröffentlichen wir jeweils zum Wochenanfang ein Luftbild aus dem lokalen SÜDKURIER-Verbreitungsgebiet. Wer das Motiv richtig rät, nimmt an einer Verlosung für einen Rundflug mit dem Xcitor teil. Einsendungen (Stichwort: Xcitor) per Mail an saeckingen.redaktion@suedkurier.de, per Fax an 07761/56 04 51 90 oder per Postkarte an SÜDKURIER, Hauensteinstraße 60, 79713 Bad Säckingen. Einsendeschluss ist der Mittwoch nach Erscheinen des Bildes um 16 Uhr (Eingang). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte unbedingt ansehen: Das Video vom Selbstversuch à la James Bond mit dem Xcitor, gedreht von Gusty Hufschmid gibt es online.

@ Video im Internet:
www.suedkurier.de/saeking

Elternbeirat des Kindergarten St. Marien schafft Platz für neues **Spielgerät**

Abriss mit vereinten Kräften

Bereits seit zwei Jahren ist klar, dass der Spielturn im Außenbereich des Kindergarten St. Marien ersetzt werden muss. Anfang dieses Jahres erklärte der TÜV den Turm endgültig für zu marode, um darauf spielen zu können. Seither ist das 17 Jahre alte Spielgerüst für die 60 Kinder des Kindergartens Sperrgebiet. Damit das nicht so bleibt, wird Mitte Juni ein neuer Spielturn errichtet. Der alte wurde am Samstag abgerissen.

VON
 HEIKE ARMBRUSTER

Wallbach – Um mehr Geld für den neuen Spielturn ausgeben zu können, beschloss der Elternrat gemeinsam mit Dana Enßlin, der Leiterin des Kindergartens St. Marien in Wallbach, den alten Turm im Garten in Eigenregie abzureißen.

Am vergangenen Samstag war es dann soweit. Trotz Regen rissen die acht freiwilligen Helfer den Turm



Um Platz für den neuen Spielturn im Kindergarten St. Marien zu schaffen, rissen die Eltern das marode Spielgerüst in Rekordzeit ab. BILD: ARMBRUSTER

Stück für Stück ab. Nach einer dreiviertel Stunde waren nur noch vereinzelte Holzstümpfe zu sehen. Diese Überreste werden noch bis zum Bau des neuen Spielgerüsts stehen bleiben. Denn einen Bagger, mit dem

St. Marien

Der Kindergarten St. Marien wird von der Katholische Kirchengemeinde St. Maria zum Schnee getragen. Unter Leitung von Dana Enßlin werden 60 Kinder in drei Gruppen betreut.

man diese einbetonierten Holzreste hätte ausgraben können, hatten die fleißigen Helfer nicht dabei. Dafür aber allerhand anderes schweres Gerät und deshalb durften die anwesenden Kinder beim Abriss nur mitfeiern. „Obwohl sie wirklich gerne mitgeholfen hätten“, meint Frank Hohlbaum, einer der freiwilligen Helfer.

Trotzdem, die Kleinen verfolgten gespannt wie ihre Eltern das Gerüst nach und nach in seine Einzelteile zerlegten und zersägten. „Und das in Rekordzeit“, freut sich Clarissa Keser, Vorstand des EL-

ternbeirates. Das lag sicher nur zum Teil am Regen. Denn dass die Aktion den eigenen Kindern zu Gute kommt, war ein weit größerer Ansporn für die Eltern, erklärt Antje Probst. Diese Einsatzbereitschaft ist im Kindergarten St. Marien kein Einzelfall, betont Enßlin, denn der Elternbeirat und die gesamte Elternschaft seien immer sehr engagiert.

Beim Aufbau des neuen Turms können die Eltern allerdings nicht mithelfen. Doch durch ihren Einsatz wird der neue Spielturn, im Gegensatz zu seinem Vorgänger, nicht nur

„Diese Einsatzbereitschaft ist im Kindergarten St. Marien kein Einzelfall“

Dana Enßlin,
 Kindergartenleiterin

eine Rutsche, sondern mehrere Kletterelemente und drei Aufgänge enthalten. „Der Anspruch soll für jedes Alter gerecht sein“, erklärt Kindergartenleiterin Enßlin.

Bis der Turm dann aber Mitte Juni im Garten des Kindergartens aufgestellt wird, werden die Kinder wohl erst einmal weiter mit Spielzeughämmern und Kunststoffmotorsägen spielen.

KULTUR VOR ORT

Ein Feuerwerk der Virtuosität

Pan Bogdan begeistert bei der Freien Evangelischen Gemeinde auf der Panflöte

Als „Paganini der Panflöte“ wird Pan Bogdan oft bezeichnet, und bei seinem Auftritt am Samstag im voll besetzten Saal der Freien Evangelischen Gemeinde zeigte er, dass er diesen Ehrentitel zu Recht trägt. Er zeigte eine atemberaubende Virtuosität, die etwas von Hochleistungssport für Lippen und Zunge an sich hat, aber er legte auch viel Musikalität an den Tag. Begleitet wurde er von dem jungen Pianisten Petre Pandelescu, der sein musikalisches Rüstzeug an der Musikhochschule Weimar vervollkommnet.

Die Panflöte – eines der ältesten Instrumente der Menschheit – hat naturgemäß einen begrenzten Tonumfang und eine eingeschränkte Dynamik. Beides konnte Pan Bogdan durch seine phänomenale Beherrschung der diversen Techniken vergessen machen und dem an sich spröden Klang

Die Interpreten

Der Panflötist Pan Bogdan ist Hochschulprofessor und Preisträger vieler internationaler Wettbewerbe. Kritiker bescheinigen ihm die Fähigkeit, mit der Panflöte zu „weinen und zu jubeln“ und rühmen seine „virtuose Eleganz“. Der Pianist Petre Pandelescu stammt ebenfalls aus Rumänien und studiert zur Zeit an der Hochschule Weimar.

schillernde Farben abgewinnen. Die Musiker zeigten Mut zur kühnen Bearbeitung und führten Klassiker von Händel, Tschaiowsky, Bach – etwa die berühmte Badinerie, deren rasantes Staccato der Panflöte entgegenkommt – oder Mozarts „Türkenmarsch“ auf. Doch nicht nur durch Musikakrobatik

nahm das Duo das Publikum ein, sondern auch durch gefühlovoll, emphatisches Spiel, das in Musicalausschnitten und dem Negro Spiritual „Amazing Grace“ zum Ausdruck kam. Man wunderte sich, wie gut es Pan Bogdan gelang, auf der Panflöte auch über größere Intervalle hinweg ein Legato zu spielen.

Der aus einer Musikerfamilie stammende Petre Pandelescu liebt die großen Gesten und das vollgriffige Akkordsätze: Nicht umsonst schätzt er Rachmaninow besonders. Im Geiste dieses russischen Spätromantikers bearbeitete er Mozarts „Türkenmarsch“, reichernte das Werk mit virtuos Figuren an und variierte die Harmonik. Zusammen mit Pan Bogdan spielte er auch die Bearbeitung einer Liszt-Rhapsodie.

Das letzte Konzertdrittel war dem leichten, volkstümlichen Repertoire



Der Panflötist Pan Bogdan und der Pianist Petre Pandelescu traten im Saal der Freien Evangelischen Gemeinde auf. BILD: MIG

gewidmet. Leicht und eingängig war es freilich nur für die Zuhörer, denn die Musiker mussten wiederum ein wahres Feuerwerk an Virtuosität abbrennen, das in der „Roma-Buntmalerin“ und natürlich der „Lerche“ gipfel-

te. Darin zeigte der „Paganini“, wie gut die Panflöte Vogelstimmen nachahmen kann. Aber sie kann eben auch viel, viel mehr.

MICHAEL GOTTSTEIN